

Grüner Bericht | 2019

Burgenland



GRÜNER BERICHT | 2019

DER GRÜNE BERICHT DIGITAL

www.burgenland.at/agrар/publikationen

www.lebensressort-burgenland.at

www.gruenerbericht.at

Der Grüne Bericht | 2019 und ein ausführlicher Tabellenteil sind online unter oben angeführten Adressen abrufbar.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber

Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Abt. 4 – Ländliche Entwicklung, Agrarwesen und
Naturschutz

Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt

post.a4@bgld.gv.at

Redaktion

Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt.

4 – Hauptreferat Ländliche Entwicklung

Barbara Weißeisen-Halwax, Jamie-Nathalie Kubinecz, Katharina Opitz, Christian Wutschitz

Layout

Barbara Weißeisen-Halwax, Roman Kummer

Grafiken und Tabellenteil

Roman Kummer, Christian Wutschitz

Bildnachweise

Christoph Fertl

Nicole Heiling photography

Amt der Burgenländischen Landesregierung,

Fotoarchiv Abteilung 4

Fotos der Burgenländischen Landwirtschaftskammer

LFS Eisenstadt und Güssing

Redaktionsschluss 20. Oktober 2019

Eisenstadt, Oktober 2019

Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder des Landwirtschaftsförderungsbeirats gemäß dem § 8 des Landwirtschaftsförderungsgesetzes

Mitglieder

Landesrätin Mag.^a Astrid Eisenkopf

Abg.z.NR Günter Kovacs

Ök-Rat Stefan Hauser

Ök-Rat Josef Gelbmann

Ök-Rat Johann Sommer

LAbg. Karin Stampfel

Walter Zechmeister

Ersatzmitglieder

Ing. Josef Jugovits

Michael Lang

Wilhelm Halb

BGM. Erich Trummer

LAbg. Mag. Johann Richter

LAbg. Markus Wiesler

Liebe Leserinnen und Leser!



Liebe Leserinnen und Leser!

Mit dem vorliegenden Grünen Bericht 2019 darf ich allen Interessierten einen Überblick über die aktuelle Entwicklung der burgenländischen Land- und Forstwirtschaft sowie über die agrarpolitischen Ziele des Landes geben.

Seit Beginn des Jahres 2019 zählen die vielseitigen Agenden der Land- und Forstwirtschaft zu meinem Zuständigkeitsbereich. Es war ein ereignis- und erfolgreiches Jahr mit zahlreichen positiven Veränderungen, die in dieser kurzen Zeit initiiert werden konnten.

Im Mittelpunkt der agrarpolitischen Aktivitäten steht die BIO-Etablierung im Burgenland, d.h. der zielgerichtete Ausbau des biologischen Landbaus. Ziel ist, damit die Lebensgrundlage der burgenländischen Bauern und Bäuerinnen zu verbessern und gleichzeitig einen zentralen Beitrag für die Versorgung der Bevölkerung mit guten Lebensmitteln zu leisten und auch Natur- und Gewässerschutz voranzutreiben.

Im Rahmen der „12 Punkte für kluges Wachstum mit Bio“ werden zahlreiche Projekte zur Unterstützung der BIO-Strategie im Burgenland realisiert. Mit einer gezielten Bio-Umstellungsförderung soll der Bio-Anteil im Burgenland bis 2027 von derzeit 31% auf 50% gesteigert werden. Die Zahl der InteressentInnen der ersten Einreichrunde hat die Erwartungen deutlich übertroffen.

Ein weiterer wesentlicher Punkt ist die Umstellung der Küchen in den landeseigenen und landesnahen Institutionen. Auch in Kindergärten und Landesschulen soll die Bio-Quote bis 2021 auf 50% und bis 2024 auf 100% gesteigert werden. In Volksschulen soll es eine „Bio-Stunde“ geben, um das Konsumentenverhalten nachhaltig zu schulen.

Die Landwirtschaftskammer unterstützt die BIO-Initiative im Auftrag des Landes durch gezielte Beratung, aber auch durch Sonderprojekte wie die Mitwirkung bei der Initiierung von 3 BIO-Modellgemeinden, die zeigen sollen, wie eine Region vom vollständigen Umstieg auf biologische Landwirtschaft profitiert.

Flankiert werden diese Maßnahmen durch eine wissenschaftliche Begleitstudie, die vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau durchgeführt wird. Erste Ergebnisse werden noch im Jahr 2019 vorliegen.

Weitere Schwerpunkte liegen in der Unterstützung der burgenländischen Buschenschank-Betriebe (Buschenschank-Novelle und -Kampagne 2019) und in der Stärkung der Vermarktung über den Verein Burgenländisches Genuss- und Agrarmarketing.

Neben all den neuen Initiativen darf nicht unerwähnt bleiben, dass dabei die EU-Förderungen ebenso weiter zur Verfügung stehen wie die Unterstützung in Katastrophenfällen und vieles mehr.

Ihre

Agrarlandesrätin Mag.^a Astrid Eisenkopf

Infos & Aktuelles:

<https://www.burgenland.at/themen/agrar/>
<http://www.lebensressort-burgenland.at>



„Bioland Burgenland“

Das Burgenland hat mit rund 31% einen der höchsten Bioanteile in Österreich und der gesamten Europäischen Union. Das Land Burgenland sieht diese Entwicklung positiv und möchte den Biolandbau weiter fördern und ausbauen. Es wurde daher eine Neuausrichtung der Agrarpolitik im Burgenland beschlossen, die das Burgenland in den nächsten Jahren Schritt für Schritt zum Bio Vorzeigeland Nummer 1 werden lassen soll.

12- Punkte Programm für kluges Wachstum mit BIO

Im Rahmen der Neuausrichtung „Bioland Burgenland“ wurden Maßnahmen und Ziele in einem 12- Punkte Programm definiert. Das Programm ist unter www.burgenland.at/themen/agrar/bioland-burgenland abrufbar.

Machbarkeitsstudie

Zur Unterstützung des Landes bei der Umsetzung des Vorhabens „Bioland Burgenland“ wurde eine Machbarkeitsstudie sowie eine begleitende Unterstützung genehmigt. Die Beauftragung und damit die wissenschaftliche Begleitung erhielt das Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL). Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie werden in Form eines handlungsleitenden Szenarios bzw. Entwicklungspfads dargestellt.

Bio Online Umfrage

Das Land Burgenland hat zum Thema „Bioland Burgenland“ eine Informationsoffensive gestartet. In diesem Zusammenhang nimmt auch die Kommunikation mit den KonsumentInnen sowie mit den produzierenden und verarbeitenden Betrieben einen hohen Stellenwert ein. Daher wurde eine Bioland-Umfrage zu den Anliegen, Erwartungen und Wünschen der BurgenländerInnen im



Zusammenhang mit Bio und den zentralen Ernährungs- und Agrarfragen durchgeführt. Dabei wurde das gesamte Spektrum der Stakeholder abgedeckt und wichtige Informationen für die weitere strategische Ausrichtung der Agrarpolitik im Burgenland abgefragt. An der Umfrage nahmen insgesamt 1.551 Personen teil – davon waren 1.154 KonsumentInnen, 157 Bio-LandwirtInnen und 240 konventionelle LandwirtInnen.

Novellierung Buschenschank Gesetz

Nahversorgung in Form von Buschenschank Betrieben sichert Lebensqualität und hat im Burgenland Tradition. Die Betriebe tragen wesentlich zur Werterhaltung des lokalen Umfeldes bei und stärken regionale Wirtschaftskreisläufe. Neben der Versorgerfunktion für die Bevölkerung mit Lebensmitteln, übernehmen die Buschenschanken immer öfter die Funktion als Treffpunkt in der Gemeinde, unterstützen damit das gesellschaftliche Leben und haben somit auch eine soziale Funktion. Zur Bewahrung gleichwertiger Lebensbedingungen im ganzen Burgenland und zur Sicherung der Lebensqualität in den ländlichen Gemeinden ist somit die Erhaltung der Buschenschanken essentiell. Mit der Änderung des Buschenschankgesetzes durch die burgenländische Landesregierung soll daher der Betrieb der Buschenschanken sichergestellt und nachhaltig unterstützt werden.

„Ausgesteckt`is im Burgenland 2019“

Zusätzlich zur Novellierung des Gesetzes wurde die Kampagne „Ausgesteckt`is im Burgenland“ ins Leben gerufen, die das Bewusstsein der Bevölkerung für die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Buschenschanken in unserem Land weckt. Im Zuge dieser Kampagne wurde ein eigener „Buschenschank-Tag“ im Burgenland organisiert, der am 17. August 2019 stattgefunden hat, und mit dessen Abhaltung die traditionsreiche, langjährige, burgenländische Buschenschankkultur gefeiert und in

den Vordergrund gerückt wurde.

Burgenländisches Genuss- und Agrarmarketing

Das Burgenländische Genuss- und Agrarmarketing – kurz *Genuss Burgenland* – steht für hochwertige Lebensmittel und einzigartige Produkterlebnisse mit garantierter Herkunft und Qualität aus dem Burgenland. Um die Wertschöpfung im ländlichen Bereich zu steigern, ist es ihr ein Anliegen, die Menschen und ihr Handwerk sichtbar zu machen. Die Vernetzung der Produzenten, der Manufakturen, des Handels, der Gastronomie und der Hotellerie ist oberste Priorität, um einen gemeinsamen Markenauftritt zu gewährleisten. Dazu gehört auch die Präsentation des neu erschienenen Genussguides für das Burgenland und die Vorstellung der beiden Projekte „Gans im Glas“ und „Burgenländische Sautanzspezialitäten im Glas“.

Weitere Informationen unter: www.genussburgenland.at

Landesvernetzungsstelle mit dem Netzwerk Kulinarik

Das Burgenländische Genuss- und Agrarmarketing fungiert seit Juni 2019 als Landesvernetzungsstelle für das Netzwerk Kulinarik. Das Netzwerk Kulinarik wurde ins Leben gerufen, um die nachhaltige Lebensmittelproduktion in den Regionen zu fördern und diese Lebensmittel stärker in der Kulinarik zu verankern. Die Verankerung direkt in den Regionen ist für das Netzwerk Kulinarik entscheidend. In jedem Bundesland steht eine AnsprechpartnerIn vor Ort den regionalen kulinarischen Initiativen mit Rat und Tat zur Seite. Es unterstützt die regionalen kulinarischen Initiativen und hilft, sie in eine gemeinsame Richtung weiterzuentwickeln. Dafür stehen in den nächsten Jahren rund 15 Mio. Euro zur Verfügung.

„Aus der Region. Für die Region. In die Welt.“, lautet die Mission des Netzwerks Kulinarik. Österreich soll als DIE Kulinarik-Destination Europas positioniert und die Zusammenarbeit der Betriebe entlang der Wertschöpfungskette gestärkt werden. Dementsprechend stellt das Netzwerk Kulinarik die Betriebe in den Regionen – von der Landwirtschaft, Direktvermarktung, Verarbeitung über Gastronomie und Hotellerie bis zur Lebensmittelvermarktung – in den Fokus.

Workshop zu Genuss und Kulinarik mit Tourismus

Im Rahmen des Netzwerk Kulinarik fand am 4. September 2019 ein Workshop zum Thema Kulinarik & Tourismus im Burgenland statt. Teilnehmer waren die AMA Marketing, Genuss Burgenland, Neusiedler See Tourismus, die Landesvernetzungsstelle Netzwerk Kulinarik Burgenland, Schmankerlwirte Burgenland, Urlaub am Bauernhof, Burgenländische Landwirtschaftskammer, der Burgenland Tourismus.

Mehr Information unter: www.netzwerk-kulinarik.at

Kooperation Genuss Messe Oberwart

Von 8. bis 10. November 2019 fand in Oberwart wieder die Genuss Burgenland Messe statt und das bereits zum 13. Mal. Dabei kooperieren die Burgenländische Genuss- und Agrarmarketing mit der Burgenland Messe Betriebsges.m.b.H. & Co. KG. Über 200 Aussteller, ständig steigende Besucherzahlen – 2018 waren es knapp 8.000 Genussfans – spiegeln das Interesse der ÖsterreicherInnen an hochwertigen und regionalen Lebensmitteln wider. Neben den Produkten und deren Verkostung steht bei der Genusssmesse noch ein weiterer Aspekt im Vordergrund: der direkte Kontakt zum Produzenten.

Burgenland wird Bio! Immer mehr Landwirte und Produzenten stellen auf biologische Bewirtschaftungsweise um. Einerseits steigt die Nachfrage nach Bio stetig an, andererseits setzt sich auch unter den Bauern immer mehr die Überzeugung durch, mittels nachhaltiger Landwirtschaft zum Schutz der Umwelt und Natur beizutragen. Die Genusssmesse unterstützt diese Richtung und bietet deshalb eigene Bio-Kennzeichnungen der Bio-Messestände.

Implementierung der Richtlinien zur Herkunftsbezeichnung

Der erste Schritt in der Implementierung der Richtlinien zur Herkunftsbezeichnung erfolgte bereits im Jahr 2019, mittels Zustimmung der Agrarlandesrätin zur Übernahme der Qualitäts- und Herkunftssicherung des Netzwerk Kulinarik. Die Richtlinien betreffen Direktvermarkter, Manufakturen und die Gastronomie. Als erster Schritt werden die Stakeholder derzeit darüber informiert, sich in

die bundesweite Datenbank einzutragen, was ein wesentlicher Beitrag zur künftigen gemeinsamen Vermarktung aller Betriebe sein wird.

Das Burgenländische Genuss- und Agrarmarketing als Landesnetzwerkstelle des Netzwerk Kulinarik ist darum bemüht, so viele burgenländische Betriebe als möglich in dieses Qualitäts- und Herkunftssicherungsprogramm einzugliedern.

Ausblick 2020

Pilotprojekt „Schule des nachhaltigen Essens“

Das Leitbild der Politik ist, den Grundgedanken „REGIONAL, BIOLOGISCH, NACHHALTIG“ im Burgenland langfristig zu etablieren. Unter dem Begriff nachhaltige Ernährung wird die ganzheitliche Ökologisierung, die soziale als auch wirtschaftliche Nachhaltigkeit, die Gesundheit, die Ressourcenschonung und auch die Berücksichtigung kultureller als auch gesellschaftlicher Aspekte verstanden. Das innovative Programm „Schule des nachhaltigen Essens“ soll den gesamtheitlichen Aspekt der nachhaltigen Ernährung aufgreifen und freudvoll Ernährungs- und nachhaltige Verbraucherbildung für die Zielgruppe 3./4. Klasse VKS vermitteln. Die „Schule des nachhaltigen Essens“ soll eine verhaltenspräventive Maßnahme sein und nicht in gut und schlecht einteilen.



Produktion & Vermarktung

Ackerbau

Der Produktionswert von Getreide erhöhte sich vor allem aufgrund des gestiegenen Erzeugungsvolumens. Den größten Beitrag dazu lieferte der Körnermais (incl. CCM), wo ein höheres Volumen in Verbindung mit einem geringfügigen Preisanstieg zu einem wertmäßigen Zuwachs um rd. ein Fünftel führte. Wie auch im Vorjahr ließ sich durchschnittliches Mahl- und Qualitätsgetreide aufgrund des Überangebotes an Premiumqualität deutlich leichter vermarkten.

Gemüsebau

Die Gemüseanbaufläche hat sich im Burgenland zum Jahr 2017 leicht gesteigert und beträgt zirka 1.456 ha. Generell ist der Unter-Glas-Anbau bzw. Unter-Folien-Anbau mit einer Fläche von zirka 196 ha sehr stabil, wobei sich aber ein Trend weg von Folientunneln hin zu Großraumgewächshäusern feststellen lässt.

Die Witterung im Anbauungsgebiet war 2018 durchwachsen. Nach einem durchschnittlichen Jahresbeginn sanken die Temperaturen im März auf minus 17 °C. Dies beeinträchtigte auch frühe Kulturen in unbeheizten Folientunneln. Jedoch konnte dies durch eine günstige Wetterphase wieder aufgeholt werden.

Jedoch, wie auch schon im Vorjahr, gestaltete sich der Gemüseanbau durch die extreme Hitze und die hohe Anzahl an Tagen mit über 30 Grad, sowie die fehlende nächtliche Abkühlung als sehr problematisch. Zahlreiche Gemüsearten stellen das Wachstum bei Temperaturen von über 30 Grad Celsius ein. Folglich kann es zu Wachstums- bzw. Reifeverzögerungen kommen. Auch die fehlenden Niederschläge sorgten für Probleme im Gemüseanbau. Im Seewinkel besteht für die Gemüsebauern zwar die Möglichkeit zur intensiven Bewässerung der Kulturen, allerdings stießen viele Betriebe im

Sommer 2018 an die Grenze des Machbaren. Die Bewässerungsanlagen liefen phasenweise Tag und Nacht durch, um die Kulturen zu erhalten. Damit verbunden waren natürlich extrem hohe Energiekosten, welche nicht durch den Preis der Erzeugnisse abgegolten wurden.

Obstbau

Der Anbau von Obst ist ein bedeutender Wirtschaftszweig. Auf einer Fläche von rund 929 ha produzieren 259 landwirtschaftliche Betriebe Obst. Die dominierende Kultur im Burgenland ist mit 404 ha der Apfel.

Nach teils massiven Frostschäden in den letzten zwei Jahren, konnten die burgenländischen Obstbauern im Jahr 2018 eine gute Ernte einfahren. Aufgrund dessen gab es für 2018 optimistische Markt- und Preiserwartungen.

Gartenbau

Die Anzahl der Gartenbaubetriebe und der Baumschulen sind im Vergleich zu den vergangenen Jahren gleichgeblieben. Es produzieren zirka 40 Betriebe Blumen und Zierpflanzen. Neben der Produktion und Vermarktung von Stauden und Gehölzen gewinnen Kräuter und Gemüsejungpflanzen laufend weiter an Bedeutung. Im Bereich der Produktionsnischen sind etwa die Produktion von Wasabi, Ingwer und Algen zu nennen.

Christbaumkulturen

In Burgenland gibt es insgesamt 37 Burgenländische Betreiber von Christbaumanlagen, die sich im Verein „Burgenländische Qualitätschristbaum“ zusammengeschlossen und für frische Qualitätschristbäume ein Gütesiegel geschaffen haben. Dieses Gütesiegel wurde von der Burgenländischen Landwirtschaftskammer patentrechtlich geschützt und darf nur von Mitgliedern des Vereines verwendet werden. Im Burgenland wird derzeit

eine Fläche von zirka 265 ha bewirtschaftet.

Tierproduktion

Die marktbestimmenden Tierhaltungsbereiche Rinder, Schweine und Geflügel dominieren die Wertschöpfung aus der Nutztierhaltung im Burgenland, zusätzlich bieten sich verschiedene Tierhaltungsformen für Nischenmärkte an. Die Durchschnittsbestände bei Rind und Schwein sind 2018 gegenüber 2017 konstant geblieben, der Gesamtbestand an Kleinwiederkäuern ist leicht gestiegen.

Rinder

Mit Stichtag 1.12.2018 gab es im Burgenland 383 Rinderhalter mit einem Gesamtbestand von 19.196 Rinder (Quelle: Rinderdatenbank). Die Rinderbestände und die Zahl der Rinderhalter waren gegenüber dem Jahr 2017 leicht rückläufig, die Durchschnittsbestände sind auf dem Niveau von 50 Rindern pro Betrieb gegenüber 2017 gleichgeblieben. Im Vergleich zu 2017 haben die Milchkuhbestände abgenommen, die Mutterkühe leicht zugenommen.

Milchviehhaltung

Im Burgenland wurden 2018 insgesamt 6.489 Kühe gehalten. Laut Statistik erfolgt die Aufteilung auf 3.692 Milchkühe und 2.797 Mutterkühe. Von den 3.692 Milchkühen hatten im Jahr 2018 3.121 Kontrollkühe einen Abschluss mit durchschnittlich 8.942 kg Milch, 4,28 % Fett und 3,44 % Eiweiß und im Vergleich dazu die nicht kontrollierten Kühe 4.550 kg Milch. Die durchschnittliche Milchleistung der Kontrollkühe 2018 ist um 482 kg Milch gegenüber dem Jahre 2017 gestiegen. Im Jahr 2018 betrug die durchschnittliche Anlieferung pro Lieferant 235.500 kg, das bedeutet die höchste Anlieferungsmenge pro Betrieb im Vergleich aller Bundesländer. Die Biomilchanlieferung mit einem Biomilchzuschlag im Burgenland betrug insgesamt 3.173.910 kg Milch, das waren knapp 13 % der Gesamtproduktionsmenge. Gegenüber dem Jahr 2016 bedeutet dies eine Zunahme von 896.910 kg Biomilchanlieferung in zwei Jahren.

Schweine

Im Burgenland wurde zum Stichtag 1.12.2018 ein Schweinebestand von 43.585 Schweinen in 486 Betrieben errechnet (Quelle: Statistik Austria, Allg.

Viehzählung, Stichprobenerhebung). Die Schweinebestände haben sich im Burgenland nach starken Rückgängen in den letzten Jahren stabilisiert. Die Selbstversorgungslage liegt in der Schweineproduktion im Burgenland auf einem niedrigen Niveau, nur 48 % des im Burgenland verbrauchten Schweinefleisches wird rechnerisch im eigenen Bundesland erzeugt.

Geflügel

Die Geflügelwirtschaft hat im Burgenland innerhalb der tierischen Veredelungsproduktion einen hohen Stellenwert.

Masthühner

Im Burgenland sind fünf Betriebe mit 22.300 Mastplätzen registriert, von denen zwei als Biobetriebe und drei als konventionelle Betriebe wirtschaften. Die Masthühnerhaltung erfolgt im Burgenland vorwiegend in Kleinbetrieben, welche ihre Masthühner annähernd zu 100 % direkt vermarkten.

Legehennenhaltung

Im Burgenland gibt es 45 Legehennenhaltungsbetriebe mit einem Bestand ab 350 Legehennen, diese Betriebe haben einen Gesamtbestand von 396.637 Legehennen. Die Zahl der registrierten Betriebe und deren Legehennenbestand nahmen in den letzten Jahren zu. Die Preisentwicklung am Eiersektor war im Berichtsjahr zufriedenstellend.

Ziegen/Schafe

Mit Stichtag 1.12.2018 wurden im Burgenland 6.166 Schafe gehalten, dies entspricht einer leichten Steigerung zum Vorjahr, womit der Trend der letzten Jahre zur Zunahme des Schafbestandes im Burgenland anhält. Im Ziegensektor konnte sich der Bestand im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt 1.321 Tiere erhöhen. Laut Statistik Austria verzeichneten die Schafe und Ziegen auch das stärkste Plus bei den Schlachtungen in Österreich im Jahr 2018. Im Burgenland haben einige Betriebe mit der Schaf- und Ziegenmilchproduktion und deren Verarbeitung einen interessanten Nischenmarkt besetzt. Die biologische Wirtschaftsweise hat im Bereich der Kleinwiederkäuerhaltung bereits einen hohen Anteil.

Farmwild

Derzeit gibt es im Burgenland rund 75 Wildtierhalter, die auf einer Gehegefläche von ca. 450 ha ca. 800 Stück Farmwild halten, davon ca. 75 % Damwild und Sikawild, 20 % Rotwild und der Rest Schwarzwild.

Bienen

Im Burgenland gibt es einen Bestand von 14.300 Völkern, die von 720 Imkern gehalten werden. Die Honigerträge lagen im Berichtsjahr über dem Durchschnitt.

Aquakultur

Die burgenländische Aquakultur ist traditionell durch den Neusiedlersee Fischfang und Teichwirtschaften geprägt. Die Produktionsmöglichkeiten in natürlichen Gewässern in Burgenland sind begrenzt. Die Eigenproduktion im Burgenland aus der Aquakultur liegt bei ca. 400 Tonnen jährlich.

Biologische Landwirtschaft

Im Herbst 2018 war die letzte Möglichkeit in dieser Programmperiode in die Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ einzusteigen. Dementsprechend war das Interesse sehr groß. Laut Herbstantrag sind zirka 90 Betriebe in die Maßnahme neu eingestiegen; dies entspricht eine Fläche von zirka 4.000 ha. Somit nennt der Verband organisch-biologisch wirtschaftender Bauern „BIO AUSTRIA – Burgenland“ 766 Betriebe als Mitglieder.

Bioflächen im Bgld. in Hektar lt. Bericht des BMNT „Entwicklung der Biobetriebe“

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Ackerland	41.601	41.588	42.259	44.138	48.138	51.741
Grünland	3.165	2.944	3.437	3.594	4.424	4.597
Weingarten	1.547	1.539	1.618	1.717	1.838	1.895
Obst	221	214	218	224	252	354
Gesamt:	46.533	46.285	47.532	49.672	54.652	58.587

Quelle: AMA und BMNT, Stand April 2019

Biologisch bewirtschaftetes Ackerland im Burgenland (in ha)

Größenklassen	2005	2010	2015	2017	2018
unter 1 ha	8	16	19	16	18
1 bis 2 ha	26	36	38	27	31
2 bis 5 ha	296	247	214	234	239
5 bis 10 ha	849	965	672	707	708
10 bis 20 ha	1.869	2.099	2.012	2.146	2.108
20 bis 30 ha	1.984	2.384	2.269	2.476	2.601
30 bis 50 ha	3.352	3.849	4.647	5.277	5.751
50 bis 100 ha	7.727	11.843	11.562	13.443	14.212
100 bis 200 ha	6.339	9.901	9.226	10.098	11.435
über 200 ha	2.560	8.418	11.671	13.384	14.638
Ackerland	25.010	39.758	42.329	47.809	51.741

Quelle: BMNT; AMA, INVEKOS-Daten.

Biobetriebe mit Ackerland nach Größenklassen 2018

Größenklassen	Anzahl der Betriebe	Ackerfläche in ha
unter 1 ha	37	18
1 bis 2 ha	21	31
2 bis 5 ha	70	239
5 bis 10 ha	95	708
10 bis 20 ha	145	2.108
20 bis 30 ha	104	2.601
30 bis 50 ha	144	5.751
50 bis 100 ha	206	14.212
100 bis 200 ha	86	11.435
über 200 ha	37	14.638
Ackerland	945	51.741

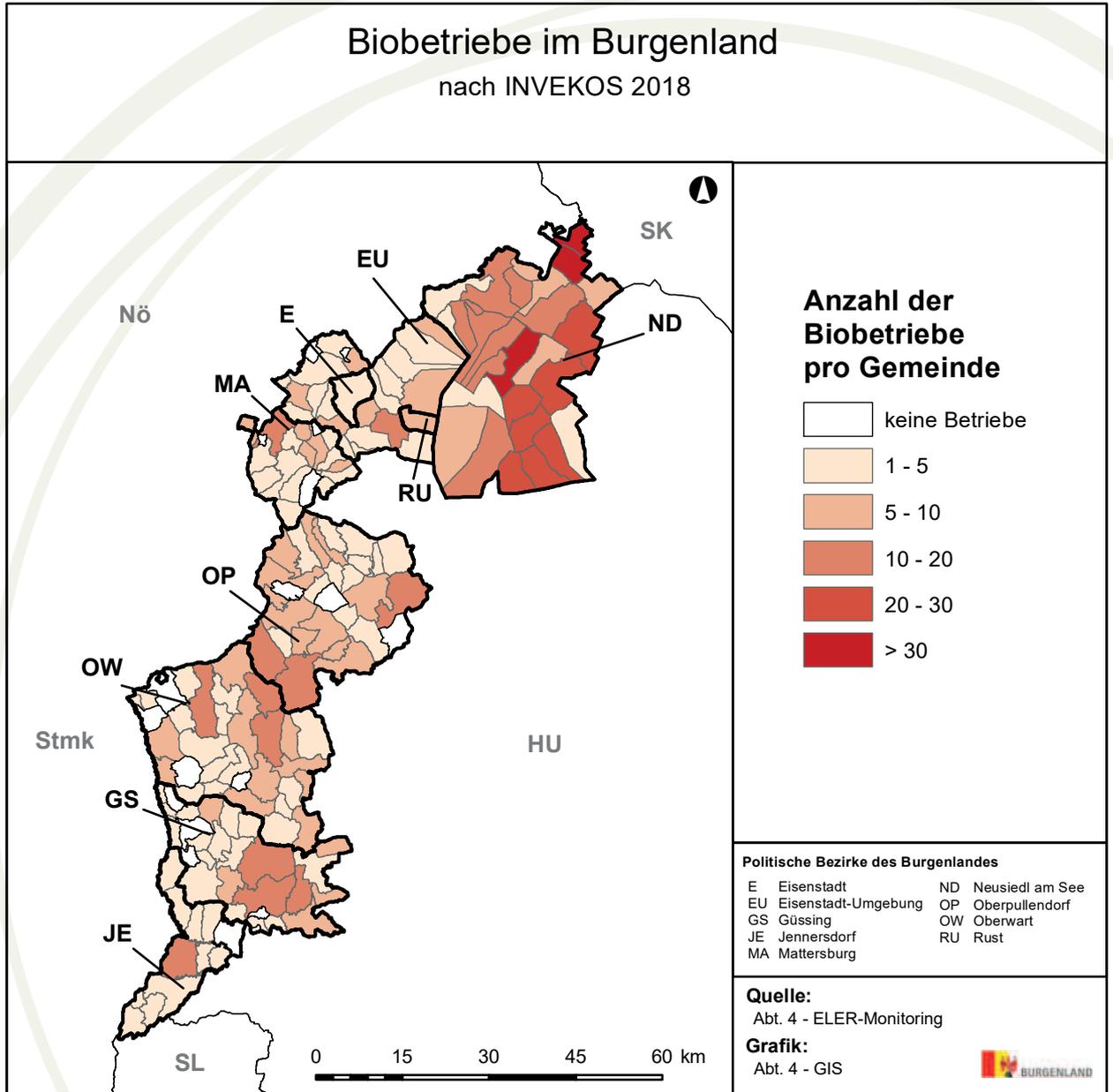
Quelle: BMNT; AMA, INVEKOS-Daten.

Struktur der Biobetriebe 2018 (geförderte INVEKOS Betriebe)

"Betriebe, Flächen, Tiere und Großvieheinheiten (GVE)"	Burgenland	Österreich
Geförderte Biobetriebe	1.066	23.477
Landw. genutzte Fläche (LF) (ha)	58.616	637.805
durchschnittl. LF je Betrieb (ha)	55,0	27,2
Biobetriebe mit Weingärten	202	758
Weingärten (ha)	1.895	6.001
"Durchschnittl. Weingartenfläche je Betrieb (ha)"	9,4	7,9
Biobetriebe mit Obstanlagen	93	1.232
Obstanlagen (ha)	354	4.786
"Durchschnittl. Obstanlagenfläche je Betrieb (ha)"	3,8	3,9

Quelle: BMNT, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft; AMA, INVEKOS-Daten, Stand Jänner 2019

Regionale Aufteilung der Biobetriebe



Entwicklung der Milchlieferung im Burgenland

Abgelieferte Milch an die Molkereien	Anlieferung 2014 in kg	Anlieferung 2016 in kg	Anlieferung 2018 in kg
Berglandmilch	10.928.054	10.348.000	10.642.000
NÖM-AG	14.943.094	15.523.000	14.775.436
GESAMT	25.871.148	25.871.000	25.417.436

Quelle: Burgenländische Landwirtschaftskammer

Entwicklung der Schweinehaltung im Burgenland von 2005 - 2018

Jahr	Schweinebestand	Schweinehalter	Durchschnittsbestand
2005	71.387	1.396	51
2010	62.505	868	72
2016	44.179	481	92
2017	44.706	431	104
2018	43.585	486	90

Quelle: 2005, 2010 Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung

2016, 2017 2018 Statistik Austria, Allgemeine Viehzählung (Stichprobe)

Struktur der Legehennenhaltung im Burgenland 2018

Struktur der Legehennenhaltung im Burgenland (Betriebe ab 350 Legehennen)	registrierte Betriebe	Hennenplätze	Anteil in %
Bodenhaltung	29	328.113	82,7
Freilandhaltung	11	25.322	6,4
Bio	10	43.202	10,9
Summe	50	396.637	100,0

Quelle: QGV, Stand Februar 2019

Kennzahlen Schafe und Ziegen im Burgenland von 1999 - 2018

	Schafe	Schafhalter	Ziegen	Ziegenhalter
2005	4.451	223	753	128
2010	7.138	284	1.022	145
2016	5.627	309	1.088	161
2017	6.083	308	1.237	189
2018	6.166	313	1.321	188

Quelle: Statistik Austria, Allgemeine Viehzählung

Tiergesundheitsdienst Burgenland (TGD-B)

Der Verein Tiergesundheitsdienst Burgenland ist eine Gemeinschaftsorganisation des Landes Burgenland, der Bgld. Tierärztekammer und der Bgld. Landwirtschaftskammer. Er bietet durch eine umfassende Bestandsbetreuung und durch die Umsetzung verschiedener Tiergesundheitsprogramme die Grundlage für die Qualitätssicherung in der tierischen Veredelung. Mit Stichtag 31.12.2018 waren insgesamt 262 (2017: 241 Betriebe) nutztierhaltende Betriebe Teilnehmer beim Tiergesundheitsdienst Burgenland. Der TGD-B bietet aufgrund finanzieller Unterstützung des Landes Burgenland zahlreiche Programme zur Förderung der Tiergesundheit für die betreuten Tierhaltungssparten an.

Tierschutzpreis 2018

Im Zuge des Tierhaltungstages – Rinder wurde der Tierschutzpreis 2018 des Landes Burgenland für die Nutztierhaltung mit Schwerpunkt Biobetriebe an die Biobetriebe Bioschafhof Elpons in Bildein, Biorinderbetrieb „Von der Hoad“ Familie Fleischhacker in Illmitz und an den Bio-Milchhof Wildzeiss in Oberpetersdorf übergeben.

TGD Teilnehmer nach Tierkategorien

2018	Anzahl der Betriebe
Rinder	154
Schweine	70
Schafe/Ziegen	21
Farmwild	13
Fische	4
Summe	262

Quelle: TGD Burgenland

Verteilung des Rinderbestandes nach Bezirken mi Stand vom 01.01.2019

Bezirk	Gesamt		Durchschnittsbestand	davon	
	Rinder	Halter		Kühe	Halter
ND	1.790	36	49,7	885	29
EU	975	25	39,0	199	17
MA	982	28	35,1	145	14
OP	1.594	39	40,9	575	29
OW	7.694	132	58,3	2.298	102
GÜ	5.109	86	59,4	2.035	77
JE	906	36	25,2	358	26
Bgld	19.050	382	49,9	6.495	294

Quelle: Statistik Austria, Rinderdatenbank, Stand: 01.01.2019

Entwicklung der Rinderhaltung im Burgenland von 2005 - 2018

Jahr	Rinderbestand	Rinderhaltung	Durchschnittsbestand
2005	20.523	713	28,7
2010	21.588	572	37,7
2016	20.430	427	47,8
2017	19.877	394	50,4
2018	19.196	383	50,1

Quelle: 2005, 2010 Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung
Statistik Austria, Rinderdatenbank, Stichtag jeweils 01.12. der Jahre 2016, 2017, 2018



Weinbau

Die sehr kühlen Monate Februar und März bedingten einen späten Austrieb der Reben, die gefolgt vom zweitwärmsten Frühjahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen, bereits Mitte bis Ende Mai zu einer enorm frühen Blüte führte. Dieser früh erworbene Vegetationsvorsprung blieb über den gesamten heißen und trockenen Sommer erhalten. Dieser Witterungsverlauf führte in der Folge auch zur frühesten Lese im Burgenland. Laut Statistik Austria wurden im Jahr 2018 in Summe 784.949 Hektoliter geerntet.

Weinlese 2018

Generell betrachtet besitzen die 2018er-Weißweine hohe Reife und die Erntemenge liegt insgesamt deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Erfreulicherweise kann bereits jetzt prognostiziert werden, dass die großen Weißweine trotz der ungewöhnlichen warmen Jahreshälfte keinen „Hitzecharakter“ besitzen werden. Die Säurewerte liegen grundsätzlich etwas unter 2017. Bei den Rotweinen kann von einer sehr hohen Traubenreife ausgegangen werden. Sie zeigen sich tiefdunkel, sehr kraftvoll und dicht ausgefallen, besitzen aber auch einen samtigen Tannin Hintergrund und adäquaten Säuregehalt, die ihnen entsprechendes Rückgrat und auch frühzeitige Balance verleihen. Im Bereich der Dessertweine konnten sowohl kraftvolle Beerenauslesen, Ausbrüche und Trockenbeerenauslesen als auch rassige Eisweine gekeltert werden.

Wein Burgenland – die Dachmarketingorganisation für die burgenländische Weinwirtschaft

Die Wein Burgenland ist die Weinmarketingorganisation des Burgenlandes, die sich aus Vertretern des Regionalen Weinkomitees Burgenland, der Landwirtschaftskammer, der Wirtschaftskammer sowie dem Land Burgenland zusammensetzt. Die Wein Burgenland unterstützt und koordiniert die

strategischen Bemühungen der burgenländischen Weinwirtschaft, mit dem Ziel den Bekanntheitsgrad burgenländischer Weine sowohl im Inland als auch im Ausland zu heben und den Absatz zu fördern. Des Weiteren bündelt sie alle Aktivitäten rund um den burgenländischen Wein und fördert die Entwicklung neuer Potentiale und Produkte.

Weitere Informationen sind unter www.weinburgenland.at

Erwerbskombinationen - Urlaub am Bauernhof

Der Landesverband bäuerlicher Vermieter Burgenland ist ein Zusammenschluss von Burgenländischen Bauernhöfen, die das eigene touristische Angebot nach speziell festgelegten Richtlinien im gemeinsamen Auftritt professioneller vermarkten wollen.

Der Verein zählt Ende 2018 ca. 120 Mitglieder mit rund 1.160 Betten.

Alle Betriebe sind qualitätsgeprüft: 2, 3, 4 oder 5 Blumen geben Auskunft über die Kategorie des Hofes. Bewertet werden: der Hof, die Erlebnisqualität Bauernhof, die Ausstattung der Zimmer bzw. Ferienwohnungen und die angebotenen Dienstleistungen. Qualitätsbereiche, wie z.B. die Einführung der „UaB-Premiumqualität“ erweitern das neue Qualitätssicherungssystem.

Das neue Urlaub am Bauernhof Angebot 2020 bietet neben dem klassischen Urlaub am Bauernhof auch eine Auswahl von Winzerhöfen, Almhütten und Landhöfen, wobei zahlreiche Winzerhöfe typisch für das Burgenland sind. Mit individuell und innovativ gestalteten Angeboten spezialisieren sich bereits viele Betriebe, um eigene Zielgruppen anzusprechen (z.B. Fastenurlaub, Backworkshops, Reitwochen, Yogaworkshops etc.). Neue Technologien, wie Internet und Social Media (v.a. Facebook und Instagram) bieten dem Gast eine schnelle und einfache Informationsquelle über ihre Urlaubsreise.



Landwirtschaftliche Fachschule Güssing

Neuerung

Ab dem Schuljahr 2018 erfolgt die Umsetzung des neuen Lehrplanes nach dem kompetenzorientierten Lehrplan. Ab dem Schuljahr 2019/2020 erfolgt der modulare Unterricht bereits in allen drei Jahrgängen. Im Bereich des Pflanzenbaus sind ab dem Schuljahr 2019/2020 neben den bereits bestehenden konventionellen Versuchstätigkeiten auch Versuche in der biologischen Wirtschaft vorgesehen.

Projekte 2018

Entwicklungspolitische Bildungstage in der LFS Güssing Unter dem Titel „**Nicht auf der Erde lasten**“ fand von 29. bis 30. April 2019 an der Landwirtschaftlichen Fachschule Güssing in Kooperation mit dem Europahaus Burgenland (www.europahaus.eu) das Seminar „Nicht auf der Erde lasten“, ein Seminar zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen statt. Das Seminar widmete sich der Erde, es sollte versucht werden der Erde anders zu begegnen und die Lebendigkeit und Verbundenheit zu spüren. Die interessierten TeilnehmerInnen konnten im Rahmen des Seminars experimentieren, Erfahrungen sammeln sowie diese miteinander im Partnergespräch und im Dialog teilen.

Verleihung österreichisches Umweltzeichen Im Schuljahr 2018/2019 wurde mit Frau Eva Sinawehl, MBA Umweltzeichen-Beraterin und der LFS Güssing ein Projekt gestartet, welches die Verleihung des Österreichischen Umweltzeichens beinhaltet. Es weist die LFS als eine moderne, auf Qualität ausgerichtete Bildungseinrichtung aus. Es zeigt, dass die Schule ihren bildungspolitischen Auftrag und ihre ökologische Verantwortung ernst nehmen.

Waldpädagogik-Projekt Inhalt dieses Projektes, ist die Errichtung einer Außenstelle der Werkstätte Natur in März des Burgenländischen Jagdverbandes in der landwirtschaftlichen Fachschule Güssing. Es wird ein breites Kursprogramm für die Aus- und Weiterbildung der burgenländischen Jägerschaft angeboten. Eine weitere Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche, die mit dem Wald und der Natur mehr in Verbindung gebracht werden sollen, damit auch das Verständnis für Wald und Wild bzw. für die Landwirtschaft im Allgemeinen vertieft werden kann.

europa - Agrarjugendtage 2018 SchülerInnen landwirtschaftlicher Bildungseinrichtungen in Polen, Italien, Portugal, Luxemburg und Dänemark besuchten im Rahmen der Agrarjugendtage 2018 die Landwirtschaftliche Fachschule in Güssing. Die Agrarjugendtage 2018 fanden anlässlich des Vorsitzes Österreichs in der Europäischen Union und damit auch in europa international, dem Netzwerk der landwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen in Europa, statt. Die Landwirtschaftliche Fachschule in Güssing, ausgerichtet auf Energie- und Lebensmittelautarkie für Schüler und Personal, präsentierte sich als Schule mit internationaler Vorbildwirkung. Die TeilnehmerInnen zeigten sich begeistert von den innovativen Projekten im Bezirk Güssing, die sie bei den Exkursionen kennen lernen durften. Im Rahmen des Workshops wurden Ideen und Erfahrungen mit Nachhaltigkeit und Energieautarkie ausgetauscht und intensiv über neue Wege in der Landwirtschaft diskutiert.

Auszeichnungen

Ehrendiplom für LFS Güssing Im Rahmen der Generalversammlung des Burgenländischen Rinderzuchtverbandes erhielt der Lehrbetrieb der LFS Güssing das Ehrendiplom "Bester burgenländischer Betrieb nach Gesamtzuchtwert 2018", österreichweit der 23. Platz von ca. 15.000 Züchtern.

www.lfsguessing.at

LFS Weinbauschule Eisenstadt

Die Weinbauschule ist eine landwirtschaftliche Fachschule (LFS), die Mädchen und Burschen in 4 Jahren zu FacharbeiterInnen ausbildet. Die Ausbildungsschwerpunkte sind wahlweise Weinbau & Kellerwirtschaft oder Landwirtschaft mit Wein-, Obst-, Pflanzen- und Gemüsebau. Die landwirtschaftliche Ausbildung ist in dieser Form in Österreich einzigartig und geht auf die besonderen Betriebsstrukturen des Burgenlandes zurück. Die LFS Eisenstadt vermittelt Grundkenntnisse in Wein- und Landwirtschaft, sowohl in konventioneller als auch biologischer Landwirtschaft, die zur Führung eines Betriebes befähigen.

Zeitgemäße Lehrpläne und Ausweitung des Angebotes

Mit dem neuen Lehrplan und den neuen Ausbildungsschwerpunkten wird ein verstärkter Praxisbezug gewährleistet und umfasst:

- einen verstärkten fächerübergreifenden Unterricht in Themenblöcken und Modulen,
- eine intensive Auseinandersetzung von Theorie und Praxis, welches das Interesse der SchülerInnen weckt,
- diverse Möglichkeiten zu einer individuellen Schwerpunktsetzung,
- vermehrte Fachexkursionen,
- Erweiterung der Aus- und Weiterbildungsangebote wie zum Beispiel Imkerei-Kurse, Heurigen- und Buschenschankwirtschaft, regionale Vermarktung, Jagd und Fischerei, etc.
- Unterstützung der SchülerInnen individuelle Talente zu entdecken und zu stärken
- Forcierung der internationalen Vernetzung durch Schüleraustauschprogramme und Partnerschulen,
- Vernetzung mit burgenländischen Partnern wie der Wein Burgenland, der Landwirtschaftskammer, dem Bundesamt für Weinbau, der Weinakademie Österreich, der Fachhochschule Burgenland u.v.m.

Schwerpunktsetzung

In der LFS Eisenstadt sind die Schwerpunkte auf folgende Bereiche aufgeteilt:

- **Weinbau** mit 7 ha Rebfläche
- **Kellerwirtschaft**

- **Obstbau und -veredelung** mit 2.5 ha Obstanlage
- **Pflanzenbau** mit 10 ha Ackerfläche
- **Gemüsebau** mit < 1 ha Glashaus, Folientunnel und Feldgemüsebau
- **Marketing**

Prämierungen 2018

Weinbau/Kellerwirtschaft:

1. Bgld. Landesprämierung: 5 Goldmedaillen
2. Beim Österreichischen Weinsalon wurde mit dem Welschriesling 2018 der 3. Platz erzielt

Obstbau- und Veredelung (Edelbrände, Liköre, Säfte und Essige):

1. Destillata: „Gold“ für den Birnenbrand, „Silber“ für den Zigarrenbrand Fass 3, „Edelbrand des Jahres“ wurde der Muskat Hefebrenn; des Weiteren wurde die Weinbauschule Eisenstadt in den Kreis der auserwählten Destillateure aufgenommen
2. Bgld. Landesprämierung: 2 Sortensieger Birnenbrand und rosé Traubensaft, „Gold“ für den Schilfweintresterbrand, für den Zigarrenbrand Cabernet Sauvignon und den weißen Traubensaft

www.weinbauschule.at

Land- und Forstwirtschaftliche Berufsausbildung

Bildung und Beratung der Burgenländischen Landwirtschaftskammer

Die Bgld. Landwirtschaftskammer bietet den Bäuerinnen und Bauern des Burgenlandes ein umfangreiches Bildungs- und Beratungsangebot an. Ein Herzstück der qualitätsorientierten Arbeit sind die definierten Beratungsprodukte, welche laufend überarbeitet und weiterentwickelt werden.

Veranstaltungstatistik der Landwirtschaftskammer 2018

Zahl der Veranstaltungen:	787
Veranstaltungsstunden:	4.211
TeilnehmerInnen:	18.783
Weibliche TN:	7.709
Männliche TN:	11.074

*Statistik inkl. LFI Kurse

Biologischer Marktfruchtbau

Im Herbst 2018 war die letzte Möglichkeit in dieser Programmperiode in die Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ einzusteigen und das Interesse an einem Umstieg war sehr hoch. Es wurden in den Bereichen Ackerbau und Weinbau zahlreiche Informationsveranstaltungen abgehalten und auch der traditionelle 15-stündige Einführungskurs in den Biolandbau wurde wieder erfolgreich durchgeführt.

Im Rahmen des Projektes „Bionet“ wurden Streifenversuche mit wichtigen Bio Kulturen (Weizen, Wintergerste, Soja, Sonnenblumen, Körnermais) angelegt, deren Ergebnisse über die Broschüre der FiBL (Forschungsinstitut für biologischen Landbau) veröffentlicht wurde.

Schulungen zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen bzw. von ÖPUL-Verpflichtungen

In Kooperation mit dem Ländlichen Fortbildungsinstitut (LFI) hat die Landwirtschaftskammer zahlreiche Schulungen zur Abdeckung gesetzlicher Vorschriften bzw. Berechtigungen angeboten. Für das online Schulungsangebot konnten 2018 in diesem Bereich rund 425 Anmeldungen registriert werden. Somit konnten zahlreiche verpflichtende Schulungen bequem von zu Hause aus abgewickelt werden. Die Nutzung dieser Tools ist stark ansteigend.

Zertifikatslehrgänge

Im Berichtsjahr wurden vom LFI wieder zahlreiche Zertifikatslehrgänge in Kräuterpädagogik, Reitpädagogik, Seminarbäuerinnen, ZAM Professionelle Vertretung angeboten. Die genannten Zertifikatslehrgänge sind bei den Bäuerinnen und Bauern sehr beliebt, da durch diese Kurse oft in Spezialbereichen ein zusätzliches Einkommen erwirtschaftet werden kann.

Schule am Bauernhof

Pädagogisch geschulte Bäuerinnen und Bauern bieten hierbei Kindergärten und Schulen die Möglichkeit, einen landwirtschaftlichen Betrieb zu besuchen und einen Bauernhof von „innen“ kennenzulernen. Es wurden 2018 von 11 aktiven „Schule am Bauernhof“ – Betrieben, Lehrausgänge mit 2.005 TeilnehmerInnen durchgeführt.

Werte werden durch die Seminarbäuerinnen schmackhaft gemacht

Die ausgebildeten Seminarbäuerinnen veranstalteten 2018 rund 41 saisonale Kochseminare und über 500 Schulworkshops mit über 7000 Kindern. In der Elternbildungsoffensive „Kochen erleben“ gemeinsam mit dem Familienreferat der Burgenländischen Landesregierung wurde das Projekt mit dem LFI zum vierten Mal durchgeführt. Gemeinsam qualitätsbewusst unter Verwendung regionaler und saisonaler Zutaten steht im Vordergrund.

Bienen

Die Bgld. Landwirtschaftskammer und das LFI waren 2018 wieder um die Ausbildung von Neueinsteigern in die Imkerei bemüht. Neben vielen Einzelberatungen ist auch weiterhin das Interesse am Einstieg in die Imkerei sehr groß. Daher wurde auch 2018 wieder ein Neueinsteigerkurs abgehalten. 2018 wurden über das LFI insgesamt 14 Kurse für Imker mit 243 Teilnehmern abgehalten.

Landjugend

Die Landjugend Burgenland ist die größte Jugendorganisation im ländlichen Raum im Burgenland und ist auf Orts-, Bezirks- und Landesebene in Form von gemeinnützigen Vereinen organisiert. Die Anzahl der Mitglieder belief sich im Jahr 2018 auf 1.014 aktive Mitglieder und gliedert sich in 5 Bezirksgruppen und 6 Ortsgruppen.

Aktivitäten der Orts- und Bezirksgruppen Auf Bezirks- und Ortsebene wurden in den einzelnen Gruppen viele Veranstaltungen, wie zum Beispiel Bälle, Flurreinigungsaktionen, Wallfahrten, Erntedankfeste, soziale Projekte u.v.m. über das gesamte Jahr durchgeführt. Die Ortsgruppen der Landjugend Burgenland sind in ihren Gemeinden aktiv und engagieren sich auch im sozialen Bereich. Dadurch tragen sie positiv zur Gesellschaft und dem ländlichen Raum bei.

Facharbeiterausbildung

Es gibt grundsätzlich drei verschiedene Möglichkeiten in den 15 verschiedenen land- und forstwirtschaftlichen Lehrberufen die Facharbeiterqualifikation zu erlangen. Der Facharbeiterabschluss

kann entweder durch

- eine dreijährige Lehrzeit in Verbindung mit dem Besuch der Berufsschule,
- durch eine einschlägige land- und forstwirtschaftliche Fachschule oder
- über den zweiten Bildungsweg durch Vorbereitungsjahre mit anschließender Facharbeiterprüfung der Lehrlings- und Fachausbildungsinstitution Burgenland erlangt werden

2018 schlossen im 2. Bildungsweg 52 TeilnehmerInnen den Facharbeiterkurs Landwirtschaft ab, 17 Personen den Facharbeiterkurs Weinbau und Kellerwirtschaft. Dazu wurden 3 landwirtschaftliche Facharbeiterkurse und 1 Kurs in der Sparte Weinbau und Kellerwirtschaft abgehalten.

Meisterausbildung

Die Meisterausbildung ist die höchste Stufe der beruflichen Ausbildung in der land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildung. Im Burgenland werden Meisterkurse in den Sparten Landwirt-

schaft sowie Weinbau und Kellerwirtschaft angeboten.

Zentrales Element der Meisterausbildung ist die „Meisterarbeit“. Mit der Meisterarbeit entwickeln die zukünftigen Meister ihr ganz persönliches, auf die eigenen Bedürfnisse, die individuelle Lebenssituation und den bäuerlichen Familienbetrieb abgestimmtes Entwicklungskonzept für den Betrieb. Sie werden angeregt, Bestehendes zu überdenken, sich ihrer beruflichen Neigungen und Interessen bewusst zu werden, um gegebenenfalls auch Veränderungsschritte in den Betrieben einleiten zu können. Eine gute Meisterarbeit stellt für zukünftige Entwicklungen eine geeignete Entscheidungs-, Planungs- und Umsetzungshilfe dar.

2018 waren 48 TeilnehmerInnen in der Meisterausbildung, 12 TeilnehmerInnen schlossen den Meisterkurs in Weinbau & Kellerwirtschaft und 9 im Meisterkurs Landwirtschaft ab.

Tabelle: AbsolventInnen der Facharbeiterausbildung nach Jahren 2008-2018

Sparte	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Landwirtschaft	14	40	43	48	47	19	34	71	73	60	52
Weinbau und Kellerwirtschaft	10	14	10	20	0	14	23	23	11	15	17
Bienenwirtschaft										9	0
Total	24	54	53	68	47	33	57	94	84	84	69

Quelle: LWK Burgenland

Tabelle: AbsolventInnen und aktuelle TeilnehmerInnen der Meisterkurse im Zeitraum 2008-2018

Sparte	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Landwirtschaft	0	0	8	9	0	11	0	2	0	3	9
Weinbau und Kellerwirtschaft	14	0	18	15	0	16	16	0	0	11	12
Total	14	0	26	27	1	27	18	3	0	14	21

Quelle: LWK Burgenland



Forstwirtschaft & Jagdwesen

Jagdwesen

Entsprechend der Implementierung des Jagdgesetzes im Jahr 2017 begann das Jagdjahr zum ersten Mal am 1. Jänner. Die Abschusspläne waren erstmalig geteilt: der Abschussplan für Rehwild wurde vom Jagdausübungsberechtigten gemeinsam mit dem Obmann des Jagdausschusses unterfertigt und der Behörde zur Kontrolle vorgelegt. Für das restliche Schalenwild (Rot-, Dam- und Muffelwild) wurden die Abschusspläne von der Behörde verfügt. Die Abschusspläne waren erstmalig zweijährig, d.h. die Gültigkeit erstreckt sich auf die Jahre 2018 und 2019, wobei der verfügte Jahresabschuss auch jährlich zu erfüllen ist.

In der zweiten Jahreshälfte wurde die Novelle des Waffengesetzes mit Spannung erwartet, brachte sie doch einige wesentliche Änderungen auch für Jäger: Der Besitz und Kauf des Schalldämpfers zu jagdlichen Zwecken (Voraussetzung: gültige Jagdkarte eines Bundeslandes) wurde ermöglicht. Für die Verwendung gilt es allerdings die rechtlichen Bedingungen der Landesjagdgesetze der Bundesländer zu beachten. Weitere Neuerungen für Jäger: Führen von Waffen der Kat. B im Jagdbetrieb und Zusammenführung der Waffenkategorien D zu C.

Im Jagdjahr 2018 waren 7.075 Personen (546 Frauen, 6.529 Männer) im Besitz einer gültigen burgenländischen Jahresjagdkarte und somit Mitglieder des Burgenländischen Landesjagdverbandes. Die Jagdkarteninhaber teilten sich dabei wie folgt auf: rd. 66 % Burgenländer, 30 % aus anderen österreichischen Bundesländern und rund 4 % aus dem Ausland.

Digitaler Jagdkataster

Zu Beginn des Jahres wurde intensiv am Digitalen Jagdkataster gearbeitet. Nach einer Testphase mit ausgewählten Revieren im ganzen Land, erfolgte

der endgültige Start der Web-Applikation im Juli 2018. Seit diesem Zeitpunkt haben die Revierinhaber die Möglichkeit die Abschusszahlen des Schalenwildes und Niederwildes online vom PC, Tablet oder Smartphone einzugeben. In weiterer Folge wurde der Abschussplan seitens der Bezirksverwaltungsbehörden eingepflegt und so war ein Abgleich der geführten Liste mit dem verfügbaren Plan praktisch in Echtzeit möglich. Mit Dezember 2018 wurde der Eintrag in Jagd-Online durch eine Novelle des Gesetzes und einer Verordnung rechtlich fixiert.

Jagdstrecke 2018

Die Angaben zur Jagdstatistik sind vorläufig ohne Gewähr, da einzelne Reviere die Einträge für 2018 nicht vollständig erfüllt haben.

Im Jagdjahr 2018 betrug die Rotwildstrecke insgesamt 1.328 Stück mit einer gesamten Abschusserfüllung von knapp 90 %. Beim Rehwild wurden insgesamt 21.575 Stück erlegt, wobei der Fallwildanteil von knapp 25 % an der Gesamtstrecke höher war als 2017. Bei der Schwarzwild-Strecke wurde im Jahr 2017 ein deutlicher Anstieg verzeichnet, welcher im Jagdjahr 2018 nicht bestätigt werden konnte. Die Schwarzwild-Strecke betrug 7.161 Stück. Die Niederwildstrecken befinden sich weiterhin auf erschreckend tiefem Niveau. Ein Rückgang des Bestandes kann jedoch in den seltensten Fällen auf einen einzigen Faktor zurückgeführt werden, daher müssen viele Faktoren und deren Wechselwirkung betrachtet werden. Im Jagdjahr 2018 wurden 11.179 Stück Fasan und 22.133 Hasen erlegt. Bei den Wildenten ist ein Rückgang von fast 45 % zu verzeichnen, wobei diese Zahlen mit Vorsicht zu genießen sind, da noch nicht alle Reviere ihre Daten in „Jagd Online“ eingetragen haben.

Die burgenländische Waldstruktur

Der Wald bedeckt rund ein Drittel der burgenländischen Landesfläche und prägt das Landschaftsbild in den meisten Regionen. Im Burgenland beträgt der Anteil an Wirtschaftswald 79 Prozent. Der Wald ist somit ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, denn er liefert nachhaltig Brenn- und Bauholz, bietet Erholungsraum für die Bevölkerung und Lebensraum für Wildtiere und Pflanzen. Im Flachland schützt er den Boden vor Winderosion, in Steillagen schützt er Unterlieger und Infrastruktur vor Abrutschungen und Steinschlag. Die häufigsten Baumarten in unseren Wäldern sind Weißkiefer, Eiche, Fichte und Rotbuche. Daneben findet man mehr als dreißig verschiedene, wirtschaftlich verwertbare Holzarten. Ein Drittel der Waldfläche ist im Besitz von größeren Forstbetrieben, ein Sechstel bewirtschaften ca. 200 Waldurbarialgemeinden, die restliche Hälfte verteilt sich auf 26.000 Kleinwaldbesitzer. Der jährliche Produktionswert beträgt in Summe EUR 80 Mio.

Landesforstgarten

Das Land Burgenland betreibt in Weiden am See einen eigenen Forstgarten für die Produktion von hochwertigen Forstpflanzen. Die jährliche Produktion beträgt auf 15 ha rund 150.000 Stk. Laubholzpflanzen, wovon 25 verschiedene Baumarten und 14 Straucharten sind. Die produzierten Pflanzen dienen hauptsächlich der Errichtung von Bodenschutzanlagen und Wohlfahrtswäldern in unterbewaldeten Regionen des Landes. Bei der Auswahl der Pflanzen wird besonderer Wert auf Artenvielfalt und Bodenständigkeit gelegt. Neben dem Landesforstgarten gibt es aufgrund der guten klimatischen Bedingungen auch private Forstgärten. Insgesamt werden im Burgenland derzeit jährlich auf 57 ha ca. 3 Mio. Forstpflanzen und daneben auch Sträucher produziert. Das ergibt einen jährlichen Umsatz von ca. 5,0 Mio. Euro.

Waldpädagogik

In gewohnter Weise konnten wieder 10.000 Kinder in der wild- und waldpädagogische Erlebnisstätte „Werkstatt Natur“ begrüßt werden. Die mobile Einrichtung „Werkstatt Natur on tour“ erfreut sich steigender Beliebtheit, sodass ein weiterer Anhänger angeschafft wird. Die Besucherzahlen am Standort in Marz wie auch in den mobilen Einrichtungen machen die Werkstatt Natur in der

Zwischenzeit zur größten waldpädagogischen Einrichtung Europas.

Projekte

Zusätzlich zu den Kinderprogrammen wurde die Werkstatt Natur als Aus- und Weiterbildungsstätte der Bgld. Jägerschaft intensiv genutzt. Im Zuge der Verbesserung des Service-Angebotes konnte dabei die Landwirtschaftliche Fachschule in Güssing als Kooperationspartner für Kurse gewonnen werden und das „Jagdliche Bildungszentrum Südburgenland“ wurde 2018 aus der Taufe gehoben. In Summe besuchten 340 Teilnehmer das umfangreiche Kursprogramm.

Zum Jahresausklang gelang mit der ORF-Kampagne „Die Jagd im Burgenland“ eine informative 10teilige Kurzserie, die im Anschluss an „Burgenland heute“ gesendet wurde. In zwei Minuten langen Kurzfilmen wurde Informatives zu jagdlichem Brauchtum, Wildbret, Frauen in der Jagd, dem Jagdhund, der Werkstatt Natur, der Jungjägerausbildung, Jagd und Artenvielfalt, der Jagd als Wirtschaftsfaktor und der Jungwildproblematik ausgestrahlt.

www.werkstatt-natur.at

Holzeinschlag

Der Holzeinschlag betrug im Jahr 2018 740.000 fm. Das entspricht etwa dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre. Ein Viertel davon waren Schadholznutzungen aufgrund von Schädlingsbefall (Borkenkäfer und Pilze). Laut Waldinventur beträgt der jährliche Holzzuwachs ca. 1 Mio fm; das Prinzip der Nachhaltigkeit in der Produktion bleibt also in jedem Fall gewahrt. Die Hälfte des Holzes wird für Energiezwecke eingesetzt, der größere Teil in Einzelhaushalten, der kleinere Teil in gemeinschaftlichen Hackschnitzelfeuerungen. Ein Viertel wird von der Sägeindustrie weiterverarbeitet, das restliche Viertel geht in die Papier- und Plattenindustrie.

Belastungen des Waldes Borkenkäfer

Der warme und trockene Sommer hat auch im Jahr 2018 günstige Bedingungen für die Ausbreitung der Borkenkäfer geboten. Hauptsächlich betroffen waren wiederum die sekundären Fichtengebiete in den Bezirken Oberwart und Güssing. Die

anhaltende Trockenheit führte auch bei der Kiefer zu Vitalitätseinbußen, die durch lichte Baumkronen und Nadelverfärbungen erkenntlich waren. Vereinzelt wurde auch an dieser Baumart Borkenkäferbefall festgestellt. Aus derzeitiger Sicht erscheint es fraglich, ob die heimischen Koniferen im pannonischen Raum längerfristig überleben werden können. Diese werden zunehmend von Ersatzbaumarten abgelöst werden (Eiche, Douglasie ...). Auf eine rasche Aufarbeitung und Abtransport des anfallenden Schadholzes wurde besonders Wert gelegt.

Wild

Neben wirtschaftlichen und ökologischen Funktionen bekommen die Sozialfunktionen der Wälder immer größere Bedeutung. Für die Wildtiere bedeutet dies eine Einengung ihrer Lebensräume, daraus resultieren häufig Änderungen des Nahrungsaufnahmeverhaltens mit vermehrten Schäden an forstlichen Beständen und Kulturen. In den Sommermonaten 2017 wurden bereits zum fünften Mal Erhebungen an 300 Aufnahmepunkten im Rahmen des Wildeinflussmonitorings in den Waldbeständen durchgeführt. Das Ergebnis zeigt einen unverändert hohen Grad an Wildverbiss an Jungpflanzen in allen Waldregionen des Landes. Die gefährdetsten Baumarten sind Eiche und Tanne.

Bioindikatornetz

Im Burgenland wird die Belastung des Waldes durch Schwefelmissionen jährlich in einem gleichbleibenden Kontrollnetz erhoben, das derzeit 57 Punkte umfasst. Hierbei werden die Schwefelgehalte von Nadelproben ermittelt. Die Unter-

suchungen im Rahmen des Bioindikatornetzes brachten für das Jahr 2018 ein durchschnittliches Ergebnis. Es gab an den 57 Probepunkten jedoch keinen Fall von deutlich überschrittenen Grenzwerten beim wichtigsten Wert SO₂ gemäß 2. VO gegen forstschädliche Luftverunreinigungen.

Forststraßenbau

Die Wegebautätigkeit und damit auch die Erschließungsdichte differiert im Burgenland sehr stark zwischen den einzelnen Eigentumskategorien. Der Neubau von Forststraßen bzw. der Umbau von dem Stand der Technik nicht mehr entsprechenden Forststraßen wird in Landschaft schonender Bauweise mit 35 % der Gesamtkosten gefördert. Der Förderungsbetrag setzt sich zu 63,0 % aus EU-, zu 22,2 % aus Bundes- und zu 14,8 % aus Landesmitteln zusammen. Die Errichtung von Schlepperwegen wird nicht gefördert. Mit Stand 31. Dezember 2018 waren im Burgenland 1.350 Forststraßenkilometer gefördert und die Gesamtausbaulänge an Forststraßen beträgt rund 3.000 Kilometer. Nach Jahrzehnten intensiver Neuaufschließungstätigkeit ist die Zahl der eingereichten Forststraßenförderprojekte zurzeit merklich zurückgegangen.

Forstförderung

Ziele sind die Unterstützung der Waldeigentümer bei der Begründung und Pflege klimafitter Bestände sowie die Erhöhung der Wertschöpfung aus der Waldbewirtschaftung. Ebenso soll die Natürlichkeit des Waldes durch Erhaltung und Steigerung der Biodiversität erhalten bleiben. Im Rahmen des Programms zur ländlichen Entwicklung (ELER) wurden im Jahr 2017 folgende Förderungen bewilligt:

Forstförderung 2018

Maßnahme	Anzahl der Projekte	Bewilligter Förderungsbetrag in Euro
Borkenkäferbekämpfung	4	99.000
Außernutzungstellung von Wäldern	8	537.000
Waldbau	63	90.000
Wald-Ökologie-Programm	138	430.000
Betriebliche Pläne	8	5.000
Maßnahme Forststraßen	8	72.000
Maßnahme Erhaltung des natürlichen Erbes	1	200.000
Gesamtsumme	222	1433000

Quelle: Abteilung 5 - Referat Landesforstinspektion



ÖPUL-Naturschutz Flächenförderung

Im Jahr 2018 wurden ÖPUL-Naturschutz-Förderungen auf 13.683 ha Förderflächen geleistet, an denen 2.039 landwirtschaftliche Betriebe teilnahmen. Das Fördervolumen umfasste rd. 6,195 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anteil von 14,5% der gesamten im ÖPUL beantragten Prämien.

Die Förderflächen werden von der Abteilung 4 - Referat für Naturschutz und Landschaftspflege in Zusammenarbeit mit der Agrarmarkt Austria und dem Verein BERTA - Verein zur Realisierung technischer Agrarprojekte im Burgenland abgewickelt.

Mit Stand Jahresende 2018 wurden 18.343 Einzelflächen mit einem Flächenausmaß von insgesamt 13.683 Hektar gefördert. Dabei handelt es sich um folgende Maßnahmen:

Naturschutz:	11.677,12 ha
Naturschutz-Monitoring:	848,32 ha
Naturschutz-reg. Naturschutzplan:	889,24 ha
Ergebnisorientierter Naturschutzplan:	109,90 ha
Weiterführung 20jähriger Verpflichtungen:	54,19 ha
Naturschutzfachlich wertvolle Pflegeflächen:	104,05 ha

Naturschutz-Projektförderungen

Im Rahmen des Förderprogramms der Ländlichen Entwicklung werden derzeit mehrere Naturschutzprojekte gefördert, die einen Bezug zur Landwirtschaft des Burgenlandes aufweisen:

„Kartierung und Beratung von Landwirtschaftlichen Betrieben zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Glatthafer-, Mager- und Streuobstwiesen sowie Salz-, Sand- und Felsgruslebensräumen“:

Das übergeordnete Ziel des Projektes ist die Information, Beratung und Bewusstseinsbildung von landwirtschaftlichen Betrieben zur nachhaltigen Bewirtschaftung von ausgewählten Wiesenstandorten und Lebensräumen von gefährdeten Tier-



und Pflanzenarten auf Acker- und Grünlandflächen.

„Naturschutzfachliches Management Europaschutzgebiet Waasen-Hanság“:

Im Rahmen des Projekts werden die Schutzgüter des Europaschutzgebietes „Waasen-Hanság“ naturschutzfachlich untersucht und darauf aufbauend das Management des Gebietes gesteuert. Es umfasst primär die Lenkung der Wiesenmäh auf Basis der Kenntnis der jährlich unterschiedlichen, räumlich-zeitlichen Verteilung der im Gebiet brütenden Vögel.

„Beweidungsmonitoring Sulzbreiten St. Margarethen und Steinriegel“:

Begleitend zur Rinderbeweidung des 50 ha großen Feuchtgebietes „Sulzbreiten“ in der KG St. Margarethen und des 6,7 ha großen Trockengebietes „Steinriegel“ in der KG Oggau wird ein naturschutzfachliches Monitoring zur Steuerung und Evaluierung des Einflusses der Weidetiere auf Vegetation, Vögel, Heuschrecken und Schmetterlinge ausgeführt, um die Beweidung hinsichtlich Intensität, Zeitphase und genauen Ort des Einsatzes bestmöglich auf die Schutzgüter auszurichten.

Biologische Station Neusiedler See

Die Biologische Station in Illmitz ist eine nachgereichte Dienststelle der Abteilung 4 - Ländliche Entwicklung, Agrarwesen und Naturschutz, Hauptreferat Natur-, Klima- und Umweltschutz des Amtes der Burgenländischen Landesregierung. Das Institut erfüllt heute wesentliche Aufgaben für das gesamte Land Burgenland und- darüberhinausgehend grenzüberschreitend - für die Pannonische Region.

Naturschutzgesetz

Die Biologische Station erfüllt die gesetzlich vorgeschriebene Gutachter- und Sachverständigentätigkeit im Bereich Naturschutz für die Behörden. Vie-

le Änderungen in der Landnutzung sind nach dem Naturschutzgesetz bewilligungspflichtig (z.B. Bauten im Grünland, wasserbauliche Maßnahmen, Kulturlandwandelungen in Schutzgebieten) bzw. naturschutzfachlich zu begutachten (z.B. Flächenumwidmungen). Die Biologische Station liefert somit Entscheidungsgrundlagen für die Behörden zur Entwicklung einer ausgewogenen Kulturlandschaft unter Berücksichtigung der naturschutzfachlichen Rahmenbedingungen. In diesem Zusammenhang wurden 2018 bei über 50 Verhandlungen Beiträge eingebracht, sowie 138 Gutachten und Stellungnahmen verfasst.

Wasserrechtsgesetz, Bäderhygienegesetz, Lebensmittelgesetz

Nach dem Wasserrechtsgesetz, dem Bäderhygienegesetz und dem Lebensmittelgesetz erfolgen durch die akkreditierte Prüf- und Inspektionsstelle der Biologischen Station regelmäßige Inspektionen technischer Anlagen (v.a. Wasserwerke, Schwimmbäder, etc.) und die Erstellung von fachspezifischen Gutachten basierend auf den Untersuchungsergebnissen der im Zuge der Inspektion gezogenen Proben. Somit liefert das akkreditierte Labor die chemischen und mikrobiologischen Untersuchungen bei Trinkwässern, Schwimm- und Hallenbädern, Badeseen, Teichen, Brunnen und Whirlwannen gemäß der unter http://biologische-station.bgld.gv.at/wp-content/uploads/2018/03/Menüleiste_Wasseranalyse_Akkreditierungsumfang_Chemie.pdf ersichtlichen Methodenliste.

2018 wurden 33 Badeseen, 10 Kleinbadeteiche, 116 Fischteiche, 80 Bäder und 172 Trinkwasserversorger gemäß Verordnung bzw. Bescheid regelmäßig untersucht. Dabei wurden 2.957 bakteriologische und chemische Proben auf insgesamt 33.449 chemische bzw. mikrobiologische Parameter analysiert.

Insgesamt wurden im Jahr 2018 in der Folge der Untersuchungen 698 Prüfberichte und 241 Inspektionsberichte für Frei- und Hallenbäder sowie für Trinkwasserversorgungsanlagen im akkreditierten Bereich erstellt.

Pollenfalle

In Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien wurde 2018 im Rahmen des Pollenwarndienstes Österreich der reguläre Betrieb der Pollenfalle am Dach der Biologischen Station weitergeführt. Dadurch leistet die Station einen wesentlichen Beitrag zur Pollenflug-Überwachung in Ostösterreich.

NATIONALPARK NEUSIEDLER SEE – SEEWINKEL

Der Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel nimmt in Bezug auf die extremen naturräumlichen Grundlagen aber auch in Bezug auf die Besitzverhältnisse eine Sonderstellung unter den Österreichischen Nationalparks ein. Die gesamte Fläche verteilt sich auf Gebietsabschnitte in insgesamt sieben Gemeinden. Rund 1.300 private Grundeigentümer bringen ihre Flächen freiwillig, auf Basis des Vertragsnaturschutzes, in den Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel ein. Eine der Hauptaufgaben des Nationalparkmanagements ist es, landwirtschaftliche Maßnahmen zu setzen, um die naturschutzfachlich definierten Ziele zu erreichen. Dazu zählen unter anderem der Erhalt einer weiten offenen Landschaft, die Bewahrung von Sand- und Salzlebensräumen und Lacken sowie die landseitig flächenmäßige Begrenzung des Schilfgürtels, um für bodenbrütende Vogelarten geeignete Brutbedingungen und Lebensräume zu schaffen.

Maßnahmen im Flächenmanagement

- **Heumahd**
Auf rund 350 ha wird die Wiesenmahd und Heuproduktion durch Nationalparkmitarbeiter und nationalparkeigene maschinelle Ressourcen bewerkstelligt. In den vom Betriebsstandort Apetlon weiter entfernten Gebieten wie den Zitzmannsdorfer Wiesen und dem burgenländischen Hanság bei Tadtten sind Mahd, Pressung und Transport aus Effizienz- und Wirtschaftlichkeitsgründen an landwirtschaftliche Betriebe vor Ort ausgelagert.
- **Graurinder**
Die NP-eigene Rinderherde – ca. 180 Graurinder, 70 Wasserbüffel – beweidet weiterhin das Seevorgelände bei Apetlon. Um den Status quo der freien Flächen aufrecht zu erhalten, ist die aktuelle Herdengröße ausreichend.
- **Entfernung von Neophyten**
In den Jahren 2018 und 2019 wurden rund um ausgewählte Salzlacken und im Seevorgelände des Neusiedler Sees auf insgesamt ca. 20 ha Ölweiden entfernt.



Förderabwicklung

Zahlungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) sind ein wichtiger Bestandteil zur Erhaltung eines funktionsfähigen ländlichen Raums. Die Finanzierung erfolgt im Burgenland, als Übergangsregion zu 63 % aus EU- und zu 37 % aus nationalen (Bund 22,2 % und Länder 14,8 %) Mittel. Leader-Maßnahmen werden zu 80 % aus EU und 20 % nationalen Anteilen subventioniert und die technische Hilfe zur Abwicklung von Projekten wird mit 48,67 % kofinanziert.

Aufwände je GAP Säule

Für die Marktordnung – 1. GAP Säule – wurden 54,53 Mio. Euro (44 %) des Agrarbudgets für landwirtschaftliche Förderwerber im Burgenland aufgebracht. Ein Plus von 1,6 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr.

In der 2. GAP Säule, dem österreichischen Programm zur ländlichen Entwicklung, wurden 57,11 Mio. Euro (+ 3,4 Mio. EUR) ausbezahlt. Die bessere Ausnutzung der ÖPUL-Maßnahme um 2,75 Mio. Euro ist insbesondere auf die biodiversitätsfördernden Maßnahmen, die biologische Wirtschaftsweisen als auch Naturschutz- und Begrünungsmaßnahmen zurückzuführen. Auch für Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe, den Basisdienstleistungen und Leader haben die Auszahlungen gegenüber 2017 erheblich zugenommen.

Nationale Maßnahmen

Die sonstigen Maßnahmen setzen sich aus unterschiedlichen Bereichen zusammen. Spezielle Maßnahmen wie z.B. Ernte- und Risikoversicherung, Europäischer Fischereifonds, Tierseuchenbekämpfung etc. werden unterschiedlich aus EU-, Bundes- und/oder Landesmitteln finanziert.

Die Ausgaben für sonstige Maßnahmen, jene Maßnahmen welche mit Ausnahme des Europäischen Meeres- und Fischereifonds ausschließlich

aus nationalen Mitteln (Bund und Länder) finanziert werden, beträgt 15,92 Mio. Euro (12,5 %) des Agrarbudgets. Diese Maßnahmen beinhalten u.a. Beratungsleistungen für Frostschadenzahlungen im Obst- und Weinbau, die Verkehrserschließung ländlicher Gebiete als auch Zuschüsse zur Ernte- und Risikoversicherung.

Insgesamt

Im Jahr 2018 wurden 127,55 Mio. Euro an EU-, Bundes- und Landesmitteln für die Land- und Forstwirtschaft im Burgenland aufgewandt (Auszahlungsstand Juli 2019). Im Vergleich zu 2017 um 4,05 Mio. Euro (3,3 %) mehr.

Von den gesamten Ausgaben entfallen 90,25 Mio. Euro auf die EU, mit 17,88 Mio. Euro konnten sich diverse Bundesstellen beteiligen; 19,44 Mio. Euro stammen aus dem Landeshaushalt.

LE 14-20

Eine multifunktionale, nachhaltige und wettbewerbsfähige Land- und Forstwirtschaft in einem vitalen ländlichen Raum hat das Österreichische Programm für die Entwicklung des ländlichen Raums (LE 14-20) zum Ziel.

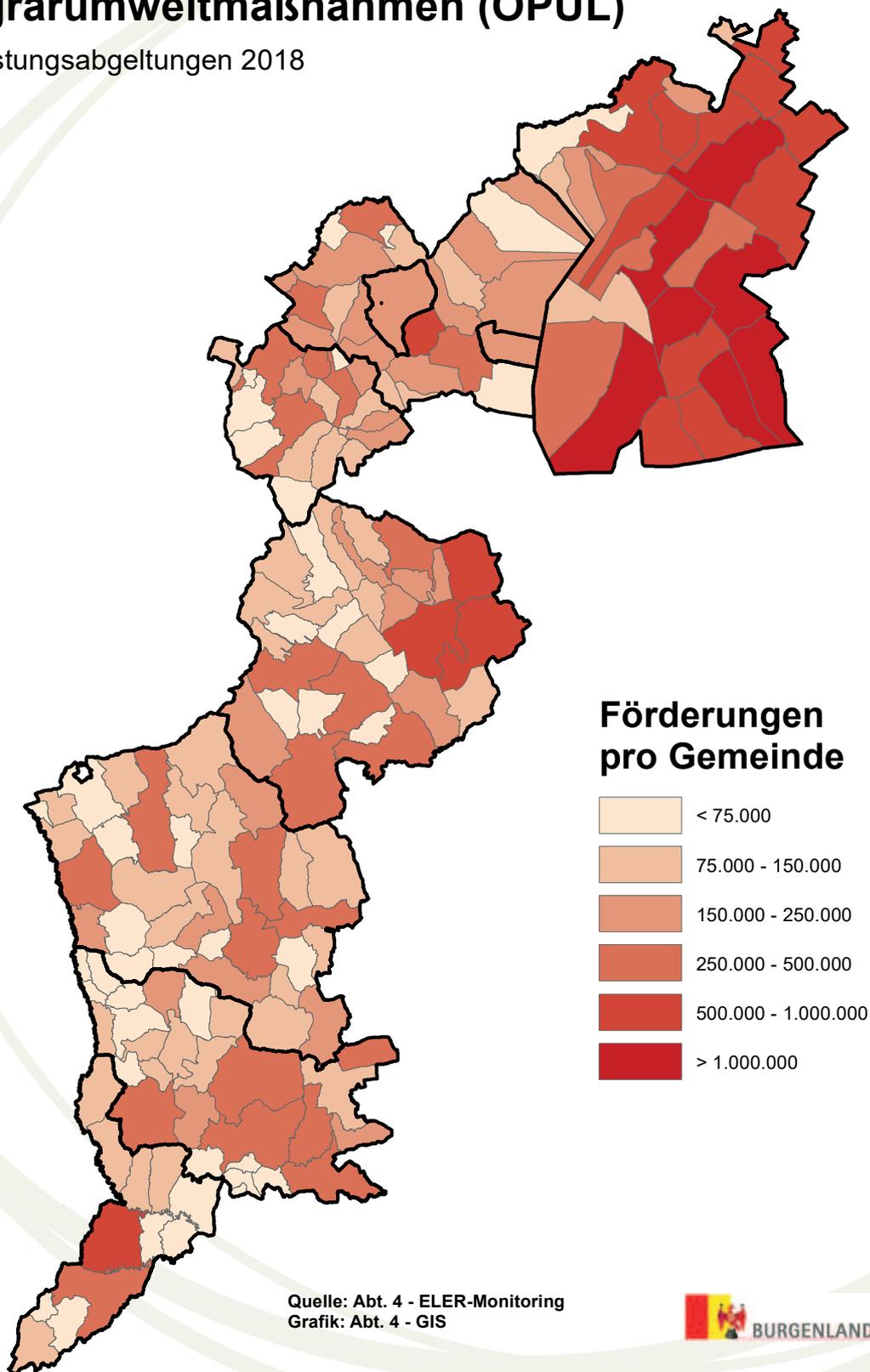
Im Rahmen von LE 14-20 (GAP 2. Säule) wurden 57,11 Mio. Euro (davon 35,79 Mio. Euro EU-Mittel) zur Sicherung der Land- und Forstwirtschaft, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit als auch Professionalisierung aufgewandt. Dies entspricht rund 45 % des Agrarbudgets 2018 und setzt sich folgend zusammen:

- ÖPUL 41,77 Mio. Euro (73 %)
- Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile 2,62 Mio. Euro (5 %)
- Investitionen 3,81 Mio. Euro (7 %)
- Basisdienstleistungen und Dorferneuerung 1,74 Mio. Euro (3 %)
- Weitere Maßnahmen des LE 14-20 und technische Hilfe 9,87 Mio. Euro (17 %)

Ein ausführlicher Statistikteil ist unter www.burgenland.at/agrar/publikationen und unter www.lebensressort-burgenland.at abrufbar.

Agrarumweltmaßnahmen (ÖPUL)

Leistungsabgeltungen 2018



Quelle: Abt. 4 - ELER-Monitoring
 Grafik: Abt. 4 - GIS



Direktzahlungen aus der Säule 1

Bezirk	Betriebe				Prämien in Euro			
	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
ND	1.583	1.561	1.539	1.522	16.879.127	17.528.897	17.564.499	18.147.875
EU	371	368	366	356	4.506.047	4.537.446	4.719.424	4.640.916
MA	256	254	247	245	3.146.707	3.179.104	3.115.432	3.087.248
OP	638	624	619	599	7.861.942	7.875.066	7.836.522	7.864.181
OW	747	733	722	703	7.782.541	7.848.930	7.816.857	7.804.774
GS	522	517	519	499	5.026.894	5.084.587	5.123.593	5.085.126
JE	392	381	371	354	2.520.732	2.573.176	2.603.162	2.615.832
BGLD	4.509	4.438	4.383	4.278	47.723.991	48.627.206	48.779.490	49.245.952

Quelle: AMA und BMNT

ÖPUL 2018

ÖPUL im Jahr 2018	Hektar	Betriebe	in Mio. Euro	in Mio.Euro Diff zu 2017
Umweltgerechte Bewirtschaftung	91.327	2.231	5,040	-0,158
Einschränkung Betriebsmittel	441	41	0,021	-0,004
Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	8.363	539	0,329	-0,021
Anbau seltener Kulturpflanzen	2.057	429	0,242	-0,067
Erhaltung gefährdeter Nutztierassen (Stück)	393	27	0,044	0,004
Begrünung - Zwischenfruchtanbau	36.837	2.213	5,569	-0,272
Begrünung - System Immergrün	7.186	203	0,560	0,040
Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	14.427	753	0,824	-0,002
Bodennahe Gülleausbringung (m3)	108.494	72	0,109	-0,002
Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	6.741	705	1,112	0,005
Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/Hopfen	5.972	389	1,486	-0,015
Silageverzicht	208	11	0,018	-0,006
Nützlingleinsatz im geschützten Anbau	108	48	0,174	-0,001
Vorbeugender Grundwasserschutz	70.605	1.121	6,485	-0,036
Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	1.154	325	0,488	0,003
Vorbeugender Oberflächengewässerschutz	3	1	0,001	-
Naturschutz	11.814	1.940	6,200	0,151
Biologische Wirtschaftsweise	50.928	1.020	12,582	0,842
Tierschutz - Weide (GVE)	2.148	95	0,115	-0,007
Tierschutz - Weide (Stallungen)	3.174	61	0,371	0,027
SUMME	162.839	3.770	41,770	0,481

Quelle: AMA und BMNT

Entwicklung bei ÖPUL im Burgenland

ÖPUL	Förderung in Mio. Euro	Betriebe	Flächen
1995	27,16	12.062	178.636
1996	40,32	11.636	180.425
1997	26,10	10.810	173.009
1998	19,35	10.672	174.837
1999	19,50	10.371	171.803
2000	36,86	8.563	164.226
2001	41,78	7.766	174.498
2002	43,67	7.667	175.873
2003	46,76	7.601	176.940
2004	48,61	7.490	177.088
2005	50,84	7.353	177.812
2006	50,74	6.677	174.861
2007	37,89	5.943	172.315
2008	40,86	5.779	171.696
2009	42,19	5.736	171.888
2010	43,96	5.575	172.008
2011	44,01	5.428	171.944
2012	43,65	5.231	171.732
2013	42,88	5.055	171.139
2014	40,72	4.594	168.252
2015	35,66	3.780	160.501
2016	38,21	3.851	162.119
2017	41,18	3.840	164.415
2018	41,77	3.770	162.839

Quelle: AMA und BMNT

Ausgleichszulage 2018

Bezirk	Betriebe	AZ in Euro
ND	914	715.052,28
EU	144	121.211,39
MA	87	53.093,12
OP	313	373.846,15
OW	592	639.320,65
GS	441	432.666,67
JE	334	287.847,83
BGLD	2.825	2.623.038,09

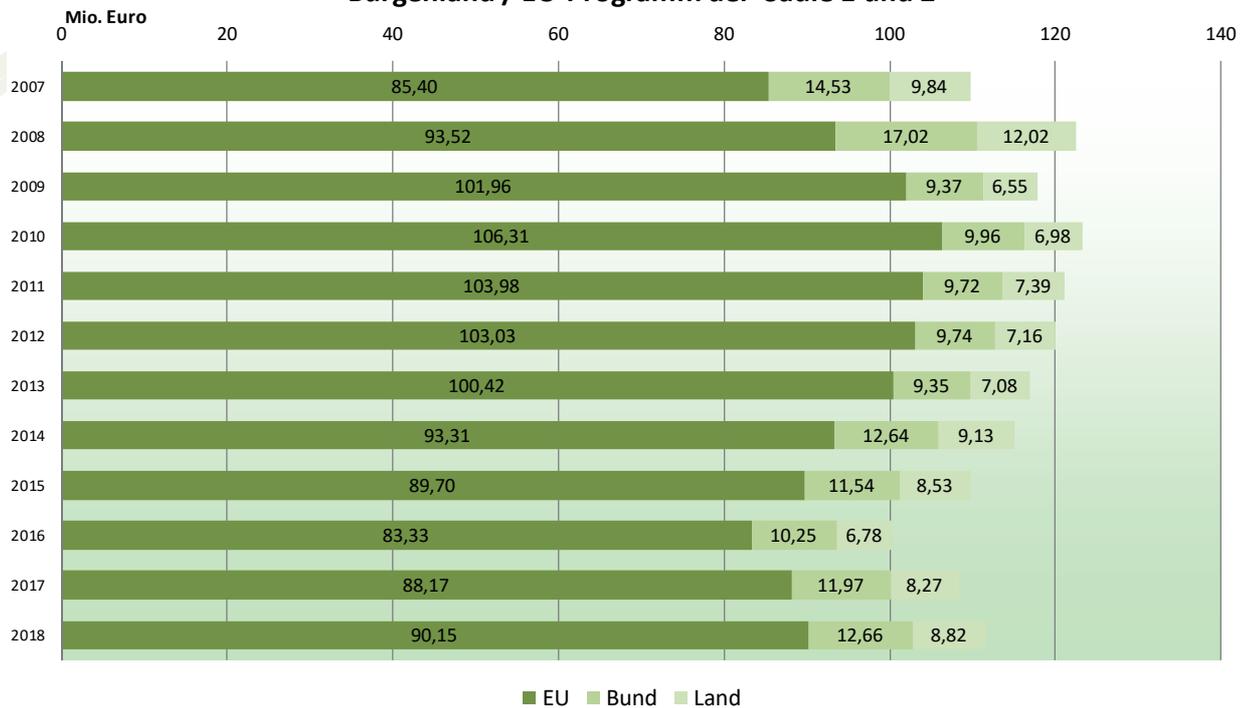
Quelle: AMA und BMNT

Investitionsförderungen 2016 - 2018 (Beträge in Euro)

Bezirk	2016	2017	2018	Förderung Gesamt
ND	443.548	1.044.095	1.743.072	3.230.715
EU	24.655	196.825	286.285	507.765
MA	0	112.405	126.518	238.923
OP	319.846	348.695	563.032	1.231.573
OW	97.543	586.530	417.647	1.101.720
GS	141.180	484.067	236.766	862.013
JE	27.553	26.689	31.828	86.070
BGLD	1.054.325	2.799.307	3.405.149	7.258.781

Quelle: Abteilung 4 - Referat Agrarpolitik und Agrarförderungen

Leistungsabteilungen und Förderungen für die Land- und Forstwirtschaft im Burgenland / EU-Programm der Säule 1 und 2



Quelle: Abteilung 4 - Referat Agrarpolitik und Agrarförderungen

Umsetzung LEADER Programm

Lokale Aktionsgruppe	Gesamt-dotierung	bisher bewilligt	Genehmigte Projekte	bisher bezahlt	Ausbezahlt	Abgeschlossen
	Euro	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Anzahl
Südburgenland	4.730.000	3.065.994	32	1.033.348	18	9
Mittelburgenland	3.000.000	2.256.204	23	689.709	16	13
Nordburgenland	6.129.000	3.452.120	36	1.770.368	22	11
Gesamt	13.859.000	8.774.319	91	3.493.426	56	33

Quelle: Abteilung 4; Stand Sept. 2019

Pensionsversicherung, Versichertenstand per 31.12.2018

	Männer	Frauen	Gesamt 2018	Gesamt 2017
Pflichtversicherte	3.228	2.045	5.273	5464
BetriebsführerInnen			5.051	5238
"Hauptberuflich beschäftigte Ehegatten/ Innen und ÜbergeberInnen"			58	52
Kinder			152	168
Freiwillige Versicherte			12	14

Quelle: Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Arten der Beitragsbemessung für pflichtversicherte Selbständige in der Pensionsversicherung der SVB 2018 (1)

Einheitswertstufen in Euro (2)	Österreich	Burgenland
bis 1.400	970	27
1.500 - 2.200	6.630	286
2.300 - 5.900	27.951	897
6.000 - 7.900	9.986	303
8.000 - 9.900	8.027	207
10.000 - 14.900	14.555	380
15.000 - 19.900	9.490	272
20.000 - 24.900	6.620	220
25.000 - 29.900	4.596	183
30.000 - 39.900	6.279	353
40.000 - 49.900	3.989	212
50.000 - 59.900	2.858	193
60.000 - 87.499	3.193	346
87.500 - 99.900	543	68
100.000 - 149.900	928	148
150.000 und mehr	423	68
Alle Einheitswerte (3)	107.038	4.163

1) Stand: 31.12.2018; BTG = Beitragsgrundlage.

2) Die Gruppe bis 1.400 Euro EHW umfasst alle Betriebe mit EHW bis 1.499 Euro - aufgrund einer gesetzlichen Bestimmung (§ 23 Abs. 3 BSVG - letzter Satz) sind die Einheitswerte auf volle hundert Euro abzurunden ----> 1.400 Euro. Deshalb beginnt die nächste Gruppierung mit 1.500 Euro usw.

3) Einheitswert: Die Bemessung der Beiträge abgeleitet vom Einheitswert (EHW) erfolgt, wenn bei einem land(forst)wirtschaftlichen Betrieb ein Einheitswert des Land(forst)wirtschaftlichen Vermögens gemäß §§ 29 bis 50 BewG 1955 festgestellt wird.

Ergebnisse der regional landwirtschaftlichen Gesamtrechnung für das Burgenland

R-LGR	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2002
GETREIDE (einschl. Saatgut)	109,4	104,1	90,8	82,8	78,6	74,1	70,3
HANDELSGEWÄCHSE	42,3	38,0	39,5	40,1	38,0	30,9	31,4
FUTTERPFLANZEN	8,4	6,9	9,4	9,0	8,3	6,3	6,8
ERZEUGNISSE DES GEMÜSE- UND GARTENBAUS	21,1	21,9	21,9	21,9	26,2	33,1	38,6
KARTOFFELN (einschl. Pflanzkartoffeln)	1,1	1,3	0,9	0,7	0,8	2,1	0,9
OBST	18,5	18,9	21,3	19,9	16,6	15,3	18,4
Frischobst	10,1	9,0	7,0	6,8	8,8	6,4	7,3
Weintrauben	8,5	9,9	14,3	13,1	7,8	8,9	11,1
WEIN	85,3	71,5	95,6	117,1	100,7	93,1	105,7
SONSTIGE PFLANZLICHE ERZEUGNISSE	1,5	2,0	1,6	1,7	2,0	1,7	1,9
PFLANZLICHE ERZEUGUNG	287,7	264,6	281,0	293,1	271,2	256,5	274,0
TIERE	49,1	46,9	45,8	37,5	34,6	38,1	37,1
Rinder	13,4	14,7	10,4	8,5	9,7	10,4	9,0
Schweine	24,4	23,0	25,6	17,6	14,3	15,5	14,8
Geflügel	9,5	7,1	8,0	9,4	8,8	10,2	11,3
TIERISCHE ERZEUGNISSE	23,0	22,1	20,9	20,3	19,6	20,1	20,7
Milch	14,0	12,9	12,1	11,2	11,1	11,0	11,3
Eier	7,3	7,8	7,9	7,8	7,1	7,3	7,9
TIERISCHE ERZEUGUNG	72,1	69,0	66,7	57,8	54,2	58,2	57,9
ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER GÜTER	359,8	333,6	347,6	350,8	325,3	314,7	331,8
ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER DIENSTLEISTUNGEN	15,1	17,5	15,3	14,0	14,9	15,2	13,2
LANDWIRTSCHAFTLICHE ERZEUGUNG	374,9	351,1	362,9	364,8	340,3	329,9	345,0
URLAUB AM BAUERNHOF	1,2	0,9	1,0	1,1	2,2	2,7	2,9
DIREKTVERMARKTUNG	8,2	7,9	5,6	2,5	4,2	3,4	4,2
NEBENBETRIEB	18,9	19,4	13,4	14,2	15,5	16,6	18,0
ERZEUGUNG DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN WIRTSCHAFTSBEREICHS	403,2	379,4	382,8	382,7	362,2	352,6	370,2
VORLEISTUNGEN INSGESAMT	199,3	203,4	199,7	183,4	187,4	179,0	177,4
ABSCHREIBUNGEN	64,6	67,0	70,5	73,6	74,1	74,3	74,8
ARBEITNEHMERENTGELT	15,8	17,0	16,6	14,3	16,1	17,4	20,5
SONSTIGE PRODUKTIONSABGABEN	12,3	16,0	18,0	15,2	11,8	7,7	8,6
SONSTIGE SUBVENTIONEN	57,8	63,8	48,8	50,1	52,7	49,9	62,5
FAKTOREINKOMMEN	184,6	156,8	143,4	160,6	141,6	141,4	172,0
GEZAHLTE PACTEN	12,4	13,6	15,4	15,9	16,9	16,6	18,4
GEZAHLTE ZINSEN	13,0	9,0	7,2	7,2	7,4	8,3	7,7
EMPFANGENE ZINSEN	12,5	12,0	12,5	4,4	3,6	3,4	3,4
NETTOUNTERNEHMENSGEWINN	156,0	129,2	116,7	127,5	104,8	102,5	128,8

Quelle: Statistik Austria

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
70,5	72,9	39,1	48,5	85,1	69,9	47,0	87,1	90,2	115,3	71,8	86,7	80,7	89,9	82,9	88,4
31,5	33,6	26,8	26,1	27,4	31,4	25,1	37,0	43,9	45,2	32,7	35,8	40,4	51,5	47,7	40,6
5,8	8,0	7,9	9,7	8,3	9,4	10,0	10,4	11,3	9,9	11,3	10,6	9,2	9,8	8,8	9,4
33,1	49,2	40,2	40,7	45,2	42,4	33,6	38,6	37,9	40,6	44,9	48,2	56,2	61,3	58,1	54,5
1,2	1,3	1,0	1,5	2,8	2,5	2,5	3,3	3,6	3,4	4,7	3,1	3,7	4,8	5,2	4,3
27,6	18,8	17,0	21,5	21,7	19,8	17,2	19,9	34,2	27,5	30,3	21,6	24,4	19,3	29,6	22,6
11,6	10,0	9,4	9,0	10,0	11,7	8,7	7,6	11,6	8,7	13,2	11,8	10,7	5,7	11,5	14,6
15,9	8,8	7,6	12,4	11,7	8,1	8,5	12,3	22,6	18,8	17,1	9,9	13,7	13,6	18,0	8,0
133,0	142,5	116,7	128,5	135,5	135,7	135,5	107,8	139,2	153,3	136,2	99,8	140,8	77,5	170,8	180,2
2,3	1,4	1,3	1,6	1,8	2,1	2,1	2,3	2,3	2,1	1,4	2,0	2,3	2,4	2,7	2,2
304,9	327,6	250,1	278,1	327,9	313,2	273,0	306,5	362,5	397,3	333,3	307,8	357,8	316,4	405,6	402,3
35,6	38,2	38,2	38,4	38,1	42,3	37,8	38,0	40,1	43,1	39,1	36,7	36,4	38,2	39,9	39,6
9,2	9,1	9,3	10,2	10,6	10,4	10,4	10,1	12,4	12,8	12,0	12,1	10,0	10,6	10,4	10,7
15,7	16,5	14,9	15,2	13,0	16,0	14,9	13,9	12,7	15,8	15,9	12,2	13,2	11,9	13,7	12,2
9,1	10,4	12,2	11,5	12,2	13,8	10,9	12,2	13,0	12,4	9,7	11,0	11,5	14,0	14,2	15,2
19,7	19,4	19,1	19,2	20,0	22,0	17,8	18,5	20,1	19,9	21,6	23,5	24,0	22,4	27,6	27,4
10,1	9,4	9,4	9,6	9,4	11,2	8,3	9,2	10,0	9,4	10,0	10,4	9,4	8,8	10,7	10,3
8,3	8,6	8,4	8,3	9,1	9,7	8,4	8,4	8,9	9,5	10,5	11,9	13,0	12,5	15,1	15,9
55,3	57,6	57,2	57,6	58,1	64,2	55,7	56,6	60,2	63,0	60,7	60,2	60,4	60,6	67,5	67,0
360,2	385,2	307,3	335,6	386,0	377,4	328,7	363,1	422,7	460,3	394,0	368,0	418,2	377,1	473,1	469,2
12,7	13,0	10,4	11,8	12,9	15,4	16,3	18,1	20,8	20,1	16,7	17,9	19,0	20,7	20,2	22,6
372,9	398,1	317,7	347,5	398,9	392,8	345,0	381,2	443,5	480,4	410,7	385,9	437,2	397,8	493,3	491,9
3,3	3,6	5,1	4,5	4,3	3,7	6,3	5,1	5,0	0,3	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3	0,3
3,4	2,7	4,1	6,5	5,0	3,8	4,9	6,6	5,4	4,9	3,8	3,6	3,7	5,6	3,8	3,9
11,1	6,7	5,9	5,6	4,8	6,1	5,1	5,2	6,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
390,8	411,2	332,8	364,1	413,1	406,4	361,3	398,1	459,9	485,7	414,6	389,7	441,0	403,7	497,4	496,1
171,3	172,4	169,4	177,5	201,4	223,3	211,9	222,8	259,2	256,8	246,1	227,3	224,3	223,1	231,2	233,9
74,4	74,7	76,2	76,1	77,1	80,1	82,1	82,6	84,8	87,9	90,3	91,7	92,6	92,2	91,9	92,3
19,2	20,7	22,9	24,5	29,8	28,7	30,0	35,0	37,7	39,1	43,9	47,6	49,8	51,1	51,6	54,9
8,8	9,2	8,0	8,1	8,7	8,7	8,9	9,5	11,0	10,3	11,1	11,4	11,1	11,2	12,4	11,7
65,3	69,3	107,8	109,6	98,5	99,6	97,9	106,9	97,4	97,9	97,4	99,5	95,3	115,6	107,1	107,6
201,6	224,2	186,9	212,0	224,3	193,9	156,2	190,2	202,2	228,6	164,6	158,7	208,3	192,8	269,0	265,9
20,0	18,3	17,3	17,7	17,3	17,2	17,2	17,3	20,1	20,5	20,0	21,5	22,6	21,6	21,3	22,7
7,0	6,2	6,6	6,6	8,4	7,8	7,9	7,0	6,4	5,3	4,1	4,2	3,1	3,4	2,5	2,8
2,6	3,2	2,9	3,1	3,5	6,6	7,1	5,5	4,7	3,1	3,9	2,7	4,1	2,6	2,9	3,8
158,0	182,3	142,9	166,3	172,2	146,7	108,3	136,3	142,7	166,8	100,5	88,2	136,9	119,4	196,6	189,3